

HÖRRAUM MARKUSEVANGELIUM

„Der Anfang der frohen Botschaft, von Jesus, dem Christus, dem Messias und Kind Gottes“ (Markusevangelium 1,1).

Mit diesem in vielen Sprachen verlesenem Satz begann am vergangenen Dienstag in der Elisabethkirche Kassel der HörRaum Kirche. Als „Live-Hörbuch“ lasen und gestalteten in gut drei Stunden, immer wieder unterbrochen von Musik, Theologie-Studierende der Uni-Kassel das ganze Markusevangelium.

So hörten die ZuhörerInnen nach der steilen Überschrift: „Anfang der Frohen Botschaft von Jesus, dem Christus, dem Messias und Kind Gottes“ kurz von der Taufe Jesu durch Johannes, seinem Aufenthalt in der Wüste und waren schon Mittendrin in der Verkündigung Jesu. Sie hörten von einer Vielzahl von Dämonen, die die Wirklichkeit Jesu erkannten, aus Menschen ausgetrieben wurden – und schweigen sollten. Von Wunderheilungen und Brotvermehrungen, die öffentliches Interesse bescherten und Jesus populär machten – und immer wieder die Frage nach Jesus? Wer ist dieser Jesus? Erst in der Mitte des Evangeliums lässt der Evangelist Jesus seine FreundInnen fragen: „Und, für wen haltet ihr mich?“ – und Petrus antwortet: „Du bist der Messias, der Gesalbte Gottes“ – um wenig später mit allen andern Aposteln nach der Verhaftung Jesu wegzurennen und sich zu verkriechen.

Wo bleibt da die „Frohe Botschaft“, von der der Evangelist in der Überschrift sprach und die so vielstimmig erklang? Der Evangelist Markus will nicht durch Wundergeschichten überzeugen – er zeigt sie vielmehr in ihrer Ambivalenz. Gleichzeitig fragt er Zuhörer und Leserinnen: Für wen hältst Du Jesus? – und fordert alle dazu auf nach „Galiläa“, in den Alltag zu gehen und den lebendigen Jesus, seine Zeichen und Wunder – in der Begegnung mit den Schwestern und Brüdern, im Heute zu entdecken. Das Evangelium ist dazu eine Lesehilfe - und es lohnt sich, es immer mal wieder im Ganzen zu lesen oder – noch schöner wie im HörRaum Kirche – es vorgelesen zu bekommen.

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de